

# Die Krise verschärft sich 17 01.11.22

Von den sieben Landesklasslern des Fußballkreises punkten nur Büßleben und An der Lache

**Jakob Maschke**

**Erfurt/Sömmerda.** Nach dem zehnten Spieltag der Fußball-Landesklasse, bei dem die sieben Vertreter des Fußballkreises in Staffel 2 gerade mal vier Punkte holten und zum Teil wieder deutlich verloren, muss man sich langsam die Frage stellen: Streben einige von ihnen dem Abstieg entgegen? Selbst der bisher in dieser Saison solide spielende TSV Motor Gispersleben kam bei den kriselnden Wüstheuterödern mit 0:7 böse unter die Räder und verdoppelte seine bisherige Gegentorzahl beinahe in einem Spiel. Durch Wüstheuterodes Sieg stehen nun wieder vier Teams aus Erfurt und dem Landkreis Sömmerda in trauriger Einigkeit am Tabellenende.

Schlusslicht bleibt Walschleben/Elxleben, das nach dem 1:5 gegen Leinefelde weiter als einzige Mannschaft der Staffel noch sieglos ist. „Ein typisches Spiel von uns“, konnte Trainer Steffen Ehrich die Enttäuschung nicht verbergen. Denn wieder mal war sein Team – zumindest eine halbe Stunde lang – gut im Spiel, agierte aber defensiv zu arglos und nicht griffig genug. So waren die Gastgeber für die formstarken Leinefelder, die mit Kopfball-Bogenlampe (31.) und nach Walschlebener Fehler (33.) zweimal trafen, ein gefundenes Fressen – selbst in Überzahl, denn trotz Platzverweis (43.) bauten die Gäste ihre 2:0-Halbzeitführung mit einem wei-



**Philip Kreische (l.) löste mit starker Vorarbeit zum 1:0 gegen den FC Borntal (Oleksandr Shutov) den Knoten für Büßleben.** G. APPEL

teren Doppelschlag (62./65.) entscheidend auf 4:0 aus. „Leinefelde hat gut gespielt, aber wir haben viel zu viele einfache Fehler gemacht“, haderte Ehrich mit seinem Team.

Drei Zähler mehr auf dem Konto hat Aufsteiger FC Borntal, der aber in Büßleben sein zweites Derby in Folge mit 1:2 verlor. Gästetrainer René Deubner machte seine Ankündigung, im Bestreben zu punkten den „Bus im eigenen Strafraum zu parken“, wahr. Sehr defensiv versuchten die Borntaler, ihre einzige Offensivkraft Blum mit langen Bällen zu finden. Der wurde jedoch vom ebenfalls großgewachsenen Quitt gut abgemeldet. Büßleben zeigte sich seinerseits beeindruckt von der eigenen Negativserie (nur ein Punkt aus den letzten drei Spielen) und spielte mehr quer als tief. Eine Einzelaktion brach den Bann:

Kreische enteilte auf der linken Bahn zwei Gegnern und flankte butterweich auf Schenke, der volley zum 1:0 vollendete (44.).

In der zweite Hälfte taten sich die Blau-Weißen weiterhin schwer, zwingend vors Gästetor zu kommen. Die Borntaler waren durch die Einwechslung von Friebl jetzt ballsicherer im Angriffsdrittel, ohne jedoch zwingend zu werden. Zwingend einen Pfiff erforderte dann das Foul an T. Kiermeier im Strafraum, was Schenke zum 2:0 nutzte (74.). Nach Ballgewinn und Aufsetzschuss von Main jubelten die Gäste aber über den Anschluss (87.) und ließen bei Büßlebens Trainer Mario Wisocki böse Erinnerungen an das letzte Heimspiel gegen Großengottern wach werden, als sein Team in der Nachspielzeit das 3:3 kassierte. Doch diesmal passierte nichts mehr. „Nach den schwachen Ergebnissen zuletzt war das ein sehr wichtiger Sieg für uns“, atmete er durch.

## **Überraschungscomeback von Fritsche hilft Sömmerda nicht**

Beim FSV Sömmerda ging man das Heimspiel gegen Großengottern nach der Devise „besonders schwierige Situationen erfordern besondere Maßnahmen“ an. Der langjährige Kapitän Martin Fritsche, der im Sommer seine Karriere eigentlich beendet hatte, wurde reaktiviert, um speziell die defensive Ordnung beim FSV zu verbessern. Der begann auch schwungvoll, hatte aber

Pech, denn das Schiedsrichterge-spann nahm gleich zwei Treffer sowie einen Elfmeter wegen Abseits zurück. Trotz klar dominanter erster Halbzeit lag Sömmerda zur Pause 0:2 zurück, weil auch Fritsche die Abwehrschwächen nicht per Zauberkraft beheben konnte. Nach dem 0:3, wieder mit individuellem Fehler eingeleitet (53.), war die Aufholjagd jäh gestoppt.

Wie Sömmerda acht Punkte auf dem Konto hat An der Lache/Concordia. Das 2:2 im Heimspiel gegen den bis dato Dritten Artern war ein Erfolgserlebnis, auch wenn die Helzig-Elf nah am Sieg war. Danach sah es im ersten Durchgang nicht aus, denn Artern dominierte und führte verdient 1:0. Doch die Jungs vom Zoopark steigerten sich und drehten das Spiel nicht minder verdient nach der Pause. Der Ausgleich zwei Minuten vor Schluss war umso bitterer, da wohl per Foulspiel eingeleitet. „Dennoch ein gerechtes Resultat“, befand Carsten Helzig.

Als einziges Team der Kategorie „beschwerdefrei“ darf man im Fußballkreis-Septett weiterhin Aufsteiger Kölleda/Leubingen ansehen. Allerdings läuft es auswärts für das Sulze-Team weiterhin deutlich weniger erfolgreich als daheim. Das 2:4 bei Aufstiegsaspirant Bad Frankenhausen war dessen vierte Pleite im fünften Auswärtsspiel. Der starke Sünkel im Tor der Gastgeber verhinderte den eigentlich verdienten Punktgewinn der Kölledaer.